

Gedenkfeier
für Hans-Jürgen Portmann

Verehrte Familie Portmann, liebe Trauergemeinde,

noch gut erinnere ich mich an den Tag im Juni vor zwei Jahren, als ich die Ehre hatte, Hans-Jürgen Portmann an diesem Ort den Hessischen Verdienstorden am Bande verleihen zu dürfen. Und es ist folgerichtig und beschreibt diesen großen Mann des Wiesbadener und des hessischen Sports und Vereinslebens doch sehr gut, dass wir auch heute hier in der Breckenheimer Sporthalle zusammen kommen, um ihm zu gedenken. Und ebenso ist es mir auch heute eine Ehre, zu Ihnen sprechen zu dürfen und damit an diesem Andenken an Herrn Portmann teilhaben zu dürfen.

Der Sport lag Hans-Jürgen Portmann am Herzen, wie wir alle wissen, aber mehr noch die Menschen, denen er in beispielloser Weise seine Zeit und seinen Einsatz widmete.

Sein ehrenamtliches Engagement für die Menschen begann früh, im Alter von 15 Jahren, als Sportwart am Staatlichen Gymnasium und Realgymnasium Wiesbaden. Später folgten Tätigkeiten als Sportreferent der Technischen Hochschule Darmstadt, als Vizepräsident des Allgemeinen Deutschen Hochschulverbandes und als geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Stadtgruppe Wiesbaden der Deutschen Olympischen Gesellschaft, später dann jahrzehntelang als 1. Vorsitzender. Diese Funktion übte er auch für den Sportkreis Wiesbaden aus. Diese Liste könnte ich noch beliebig erweitern, alleine dazu fehlt der Raum an dieser Stelle. Dabei gedenke ich auch der Einstellung von Hans-Jürgen Portmann, dem im Erbenheimer Anzeiger am gestrigen Tage mit seinem Zitat von der besagten Feier vor zwei Jahren „*Lieber Sport als lange Reden*“ nachgerufen wurde.

Ganz besonders tief verwurzelt war Herr Portmann ohnehin denn auch mit dem Turnverein 1890 e.V. Breckenheim. Über 44 Jahre hat er den Verein in ganz besonderer Weise geprägt und über die Grenzen Wiesbadens hinaus Beispiele für neue Wege im Vereinssport geschaffen. In seiner Amtszeit wurde auch das „Breckenheimer Modell“ ins Leben gerufen: Seitdem sind Breckenheimer Grundschülerinnen und Grundschüler kostenlos Mitglied im Turnverein. In einem Schwimmkurs können alle Breckenheimer Kinder ab dem zweiten Schuljahr schwimmen lernen. Als Hessischer Kultusminister kann man sich ein solches Engagement nur wünschen

und ich weiß sehr zu schätzen, wie sehr Hans-Jürgen Portmann damit Visionär und vor allem Wegbereiter war. Dieser Ansatz ist heute noch beispielhaft.

Herr Portmann war über vier Jahrzehnte eine wichtige Stütze des Wiesbadener Schulsports, organisierte u.a. für die Wiesbadener Schulen die Ausrichtung von „Jugend trainiert für Olympia“ und kümmerte sich maßgeblich um jährlich vier Grundschulwettkämpfe.

Die Zusammenarbeit mit Schulen, der Bau von Sportstätten oder die Gründung der Kinderakademie sind Ausdruck seiner Ideen und verdeutlichen, dass ihm die Jugend und ihre soziale Integration besonders am Herzen lagen. Und für diese Ziele setzte er sich ein. Gut erinnere ich mich daran, dass er dies durchaus mit der ihn kennzeichnenden Hartnäckigkeit tat, aber immer bescheiden, und immer im Dienste der Sache.

Unsere Schulen leben von Mitbürgern wie Hans-Jürgen Portmann, die durch gemeinsame Erlebnisse beim Sport Identität und Zusammengehörigkeit stiften, Toleranz fördern und letztlich zur Persönlichkeitsentwicklung der Kinder und Jugendlichen beitragen. Das von Frau Borchmann soeben vorgetragene Zitat Herrn Portmanns noch aus diesem Sommer [*„Sport treiben ist das schönste Spiel von*

allen...“] gibt ein eindrucksvolles Zeugnis davon, wie sehr er diese Ideale verinnerlicht hatte und lebte.

Für seine Verdienste wurde Herr Portmann u.a. mit dem Ehrenbrief des Landes Hessen, mit der Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland und mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet. Vor zwei Jahren kam, wie gesagt, der Hessische Verdienstorden am Bande hinzu. Auch diese Liste könnte ich noch lange weiterführen. Die wichtigste Auszeichnung ist es aber, wie ich denke, dass wir heute zusammengekommen sind, um diesem großen Menschen zu gedenken, der sein Leben zu einem beachtlichen Teil der Gesellschaft, den Menschen, die ihn umgaben, gewidmet hat.

Hans-Jürgen Portmann ist am Mittwoch der vergangenen Woche im Alter von 84 Jahren verstorben. Wir nehmen Abschied von einem Menschen, der beseelt war von dem Gedanken, der Gesellschaft zu dienen und junge Menschen durch Sport zusammenzubringen.

Im Namen der Landesregierung danke ich ihm für seine Verdienste, für seinen unermüdlichen Einsatz, für sein Lebenswerk herzlich und wünsche der Familie und allen Angehörigen viel Kraft.